



Getreidegasse 36 P
(Sterngarten)

A-5020 Salzburg

Tel.: 0662-879865

www.TravelSafe.at
info@TravelSafe.at

Japan B– Enzephalitis

FACT SHEET

Beschreibung:

Japan B– Enzephalitis ist eine durch Mücken übertragene, in weiten Teilen Asiens verbreitete Gehirnentzündung (*Meningoencephalitis*). Jährlich zählt man bis zu 50,000 klinische Erkrankungen mit circa 10,000 Toten als Opfer dieser Viruserkrankung. Diese Zahlen sind insofern irreführend, als aufgrund der lückenhaften medizinischen Versorgung in weiten Teilen des Verbreitungsgebietes ein sehr hoher Prozentsatz an Infektionen unerkannt und unbehandelt bleibt.

Infektion:

Übertragen wird Japan B– Enzephalitis durch den Stich der Weibchen verschiedener Spezies zweier Mückengattungen: *Aedes* und *Culex*. Diese können sowohl tag– als auch nachtaktiv sein. Besondere Vorsicht ist in ländlichen Gebieten geboten, da dort weitverbreitete Nutztiere wie Schweine, Pferde oder Vögel eine Infektionsquelle darstellen. Das Ende der Regenzeit stellt aufgrund der dann hohen Moskitopopulation eine besonders gefährliche Periode dar.

Krankheitsverlauf:

Nach einer Inkubationszeit von 4-14 Tagen treten meist folgende Symptome auf: hohes Fieber begleitet von starken Kopfschmerzen, Erbrechen, teilweise sogar Verwirrtheit, Lähmungen und Bewusstlosigkeit. Die Letalität liegt bei bis zu 25%, bei älteren Personen sogar bis 50%.




Verbreitung:

Japan B– Enzephalitis wurde in den 30er und 40er Jahren des 20. Jahrhunderts im Zuge der militärischen Eroberungen der kaiserlichen Armee Japans aus dem Ursprungsland in China, Korea und ganz Südostasien eingeschleppt. Stellt in Japan selbst durch flächendeckende Impfung (selbst der Haustiere) kein nennenswertes Problem mehr dar und wurde dort 2005 aus dem Impfplan entfernt. Anders hingegen in China, Indien, Sri Lanka, Nepal, Vietnam, die Philippinen und Thailand. Das Virus breitet sich gegen Westen aus und hat Pakistan erreicht. Weitläufige Wasserlandschaften und ein großes Angebot an Zwischenwirten wie Nager, Vögel, Schweine begünstigen diese Entwicklung.



Prophylaxe:

Eine allgemein gutverträgliche Schutzimpfung bietet sehr guten Schutz vor einer Infektion. Es sind verschiedene Impfstoffe erhältlich, alle erfordern aber mehrere Teilimpfungen. Daneben ist eine **Expositionsprophylaxe** empfehlenswert. Unter diesem Begriff werden alle Maßnahmen zusammengefasst, die den Kontakt mit dem Überträger– der weiblichen Stechmücke- verhindern bzw. minimieren helfen. Dazu zählen unter anderem:

- ein mit Permethrin imprägniertes Moskitonetz
Permethrin ist sowohl ein Kontakt-Insektizid als auch eine Repellentie. Bewährt haben sich zum Beispiel die Netze von 
- DEET- haltige Hautsprays, Cremes und Lotions (Repellentien)
Diese Produkte sollten mindestens 50% DEET enthalten wie etwa . Beim Auftragen Füße, Knöchel, Gesicht und Ohren nicht vergessen!
- Mücken- sichere Kleidung
Spezielle, stichsichere Gewebe wie zB *CareTex™* vom renommierten Hersteller  bieten außergewöhnlich umfassenden Schutz. Als Alternative bietet sich eine nachträgliche Imprägnierung gewöhnlicher Kleidungsstücke mit Permethrin an, die ihre Wirksamkeit mehrere Waschzyklen lang behält. Erwähnenswert erscheint hier, dass 40% aller Mückenstiche durch die Kleidung erfolgen!



Durch eine Impfprophylaxe und die konsequente Anwendung der oben empfohlenen drei Maßnahmen läßt sich das Risiko eines Stiches signifikant reduzieren.

Sollte der Verdacht auf eine Erkrankung mit Japan B Enzephalitis bestehen, ist unverzüglich ein Arzt zu konsultieren!

Dr. Arno Lechner
ORTHOMED PLUS
Ernest-Thun-Straße 12
5020 Salzburg
Telefon: +43-(0)662-879286
Mobiltelefon Dr. Lechner: +43-699-11641847
Email: a.lechner@salk.at

